

Zu diesem Heft

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **99 (2005)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Urs Häners Rede am 1. Mai 2005 in Burgdorf war ein Plädoyer für den Sonntag – an die Linken unter seinen Verächtern. Sie nennen die Ausweitung der Sonntagsarbeit «eine moderne und realitätsbezogene Sichtweise». Der Tages-Anzeiger applaudiert und wittert «Klassenkampf», wenn Gewerkschaften und die Mehrheit der SPS den Referendumskampf gegen die Vorlage vom 27. November führen. Wenn schon, ist es ein Kulturkampf, der Kampf um ein «Weltkulturerbe», das nur gering schätzen kann, wer im neoliberalen Mainstream geschichtslos dahindämmert. Seite **301**

Mit **François Baer**, dem Gestalter und Bildredaktor unserer Zeitschrift, hat der Redaktor ein Geburtstagsgespräch geführt. Es vermittelt uns Einblicke in den persönlichen und beruflichen Werdegang sowie in die verschiedenen kirchen- und bildungspolitischen Engagements unseres Freundes, der von sich sagen darf, er zehre in seinem Glauben von Zwinglis Humanismus. Seite **304**

Über «neue Horizonte in der feministischen Theologie» informiert ein Referat, das **Tania Oldenhage** vor der Religiös-Sozialen Synodenfraktion der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich gehalten hat. Wir lernen verschiedene Ansätze für den Umgang mit Bibeltexten – frauenfreundlichen wie frauenfeindlichen – kennen. Die Autorin kommt zum Schluss, dass es «keine unschuldigen Bibelverse» gibt. Seite **310**

Hans Urs von Balthasar wäre im August 100 Jahre alt geworden. Während aus diesem Anlass ehrende Artikel erscheinen und theologisch hochkarätige Gedenkveranstaltungen stattfinden, macht sich **Manfred Züfle** kritische Gedanken über Leben und Werk des 1988 verstorbenen Gelehrten. Etwas weniger «weihevoll» dürfte er sein, dieser «Ton der ausgiebigen Feiern». Seite **318**

Lotta Suter fragt in ihrer Kolumne nach den politischen Folgen des Hurrikans Katrina. «Beim Wiederaufbau New Orleans in den nächsten Wochen und Monaten wird sich zeigen, ob man den zu siebzig Prozent afroamerikanischen Einwohnerinnen und Einwohnern bloss Wohltätigkeit oder auch Rechte zugesteht.» Seite **324**

Deutschland hat gewählt und die «beste Wahl» getroffen, welche die bestehenden Verhältnisse zuliessen. Das **Zeichen der Zeit** versucht eine erste Analyse. Seite **327**

Ich bitte die Leserinnen und Leser, den Aufruf der Präsidentin der Freundinnen und Freunde der Neuen Wege, **Pia Hollenstein**, zu beachten. Seite **332**

Willy Spieler